

**Beschlussvorlage**

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
**Betreff**
**Ertüchtigung der sieben Kölner Straßentunnel gemäß der Richtlinie für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunneln (RABT 2006) - hier: Vergabe der Leistung "Projektsteuerer"**
**Beschlussorgan**

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Verkehrsausschuss	25.08.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	07.09.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	10.09.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Rat der Stadt Köln stellt den Bedarf für die Beauftragung eines externen Projektsteuerers zur Abwicklung der Gesamtmaßnahme „Ertüchtigung der 7 Kölner Straßentunnel gemäß der RABT 2006“ fest und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des VOF-Vergabeverfahrens. Auf einen Vergabeentscheid durch den Verkehrsausschuss wird verzichtet. Die Beauftragung und Abwicklung der Projektsteuerung erfolgt nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplanes – Teilergebnisplan 1201 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV – Teilplanziele 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 815.500 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)				

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Nach den schweren Verkehrsunfällen 1999 und 2001 in den Straßentunneln der Alpen wurde deutlich, dass trotz moderner Ausstattungs- und Betriebssysteme nach geltenden Vorschriften bei extremen Unfällen, vor allem bei Brandereignissen, die Möglichkeit zur Selbstrettung der Tunnelnutzer (Verkehrsteilnehmer) nicht gegeben war. Zur Erhöhung der Sicherheit der Tunnelnutzer erfolgte eine Koordination und Austausch von internationalen Erfahrungen und neuer Forschungsergebnisse, bei denen die Sicherheitsstandards einer Prüfung unterzogen und Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert wurden. Das Ergebnis davon ist die überarbeitete Richtlinie für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunneln (RABT), die 2003 die RABT 1994 ersetzte und erneut in 2006 an den Stand der Technik sowie den Stand der Normen für europäische Fernstraßen angepasst wurde.

Diese Tunnelrichtlinie ist nicht nur für die Herstellung von neuen Straßentunneln bindend, sondern auch für bestehende Tunnel ab einer geschlossenen Länge von 80m. Dabei werden Mindestanforderungen an die Sicherheit von Tunneln gestellt, die vorrangig dem Tunnelnutzer zu Gute kommen sollen. Daraus ergibt sich, dass auch die bestehenden Straßentunnel auf die höheren Anforderungen an den Brandschutz, die Lüftung, die betriebstechnische Ausstattung und den Verkehrs- und Betriebsablauf zu überprüfen und nachzurüsten bzw. zu ertüchtigen sind. Wesentliche Kriterien sind hierbei nicht die Sicherheit des Bauwerkes selbst, sondern der Schutz von Leib und Leben des Tunnelnutzers im Ereignisfall.

Zu einer sicheren Nutzung der Tunnel gehört aber auch ein verkehrs- und standsicheres Tunnelbauwerk. Damit der bauliche Zustand der Tunnelanlagen eine sichere Nutzung für den Verkehrsteilnehmer gewährleistet, sind bzw. werden die Tunnelbauwerke nach DIN 1076 geprüft und die sich daraus ergebenden Bauwerksschäden saniert. Für einen kontinuierlichen und wirtschaftlichen Arbeitsablauf ist es erforderlich, die Bauwerkssanierung und die Bauwerksertüchtigung zeitnah auszuführen.

In der Unterhaltungslast der Stadt Köln befinden sich sieben bis zu 40 Jahre alte Straßentunnel. Diese Tunnel, die von bis zu 120.000 Fahrzeugen pro Tunnel und Tag genutzt werden, liegen im Zuge wichtiger Verbindungs- bzw. Durchgangsstraßen des städtischen Individualverkehrs (verkehrswichtige innerörtliche Straßen).

Dabei handelt es sich um

1. Tunnel Tunisstraße
2. Tunnel Grenzstraße
3. Tunnel Rheinuferstraße

4. Tunnel Bahndammstraße - Am Domhof-Bischofsgartenstraße
5. Tunnel Herkulesstraße
6. Tunnel Opladener Straße
7. Tunnel Nord-Süd-Fahrt

Der Rat der Stadt Köln hat am 13.11.2008 der Planung zur Ertüchtigung der sieben Kölner Straßentunnel zugestimmt. Die Verwaltung beabsichtigt nun, für die anstehende Sanierung und Ertüchtigung der sieben Straßentunnel einen externen Projektsteuerer zu beauftragen.

Der Projektsteuerer muss die Planungen und Ausführungen der notwendigen Maßnahmen verfolgen und begleiten, um für den Bauherrn kontrollierend und steuernd in den laufenden Prozess eingreifen zu können.

Ein weiterer wesentlicher Bereich der vom Projektsteuerer zu erbringenden Leistungen ist, die Abhängigkeiten durch die verkehrlichen Auswirkungen der Sanierung der Rheinbrücken, den Stadtbahnbaustellen, den Projekten des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik usw. darzustellen und in der Folge eine Prioritätenfestlegung der durchzuführenden Tunnelmaßnahmen vorzunehmen.

Entsprechend der Abstimmung mit dem Organisationsamt wird die Beauftragung stufenweise erfolgen.

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Köln hat den Bedarf anerkannt und der Honorarermittlung für die Leistungen des Projektsteuerers in Höhe von 815.500 € unter der RPA-Nr.: 15-2523/8-3 grundsätzlich zugestimmt.

Die Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes ist als Anlage beigelegt.

Mittel stehen im Haushaltsplan 2008/2009 Teilergebnisplan 1201 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV in Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bereit bzw. werden im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2010 eingeplant.

Eine Alternative zu der Beauftragung des Projektsteuerers gibt es aus der fachübergreifenden Funktion dieser Person nicht, da für diese Arbeiten kein ausgebildetes Fachpersonal zur Verfügung steht.